

Jahresbericht 2016 des Ressort Anlässe

Im vergangenen Jahr wurden folgende Anlässe, Ausfahrten und Besichtigungen durchgeführt:

- Do 03. Mär 16 **Informationsnachmittag** Thema: „**Bewusst bewegt**“ **Sturzangst, Sturzprävention!**
Do 17. Mär 16 **53. Jahresversammlung** im Tägerhard Wettingen
Do 21. Apr 16 **Besichtigung** der Migros Verteilzentrale Neuendorf
Do 19. Mai 16 **Frühlingsausfahrt:** nach Altes Bad Pfäfers mit Taminaschlucht und Haus der Edelsteine in Uznach
Do 16. Jun 16 **Besichtigung** der A.Vogel Heilpflanzenwelt in Roggwil
Mi 06. Jul 16 **Cabaret** im Park der Villa Boveri, vorgängig mit kleinem Apéro
Do 07. Jul 16 **Baldegghock**
Do 18. Aug 16 **Besichtigung** der Kuhn Rikon AG in Rikon
Fr 23. Sep 16 **Herbstausfahrt:** mit dem Schiff von Weggis nach Flüelen und über den Klausenpass
Do 06. Okt 16 **Besichtigung** des Stroh museums in Wohlen
Fr 21. Okt 16 **Spez. Geburtstagsfeier** für ABB Pensionierte Jahrgänge 1916, 1926, 1936 im Trafo
Do 08. Dez 16 **Jahresabschluss-Feier 2016** im Gartensaal und in der Villa Boveri Baden

03. März 2016 Bericht: Informationsnachmittag Thema: „**Bewusst bewegt**“

Wir waren gespannt, was uns Frau am Rhyn, Leiterin der Rheumaliga Aargau zum heutigen aktuellen Thema „Bewusst bewegt“ vortragen wird. In ihrer Präsentation erklärte uns die Referentin die Definition zu Sturz. „Ein Sturz ist ein unerwartetes Ereignis, in dessen Folge eine Person auf dem Boden oder auf einer tieferen Ebene zu liegen kommt“. Gemäss einer Statistik aus dem Jahr 2008, bezogen auf ältere



Personen (65+ Jahre) wurden bei Stürzen 462 Männer und 706 Frauen getötet. Verletzt haben sich 17'920 Männer und 51'890 Frauen. Ein erschreckendes Resultat!

Zu den Risikofaktoren gehören: Muskelschwäche, Gangstörung, Gleichgewichtsstörungen, Benützung einer Gehhilfe, Sehstörung, Depression. Als Sturzprävention hilft die Förderung des motorischen Gedächtnisses, der Muskelkraft und der Flexibilität.

Nach umfangreichen und interessanten Ausführungen durch Frau am Rhyn, zeigte sie uns noch einige einfache Übungen zur Muskelstärkung und Motorik-Verbesserung. Zum Schluss konnten wir noch Fragen stellen, die ausführlich beantwortet wurden.

Zu Kaffee, Tee und Kuchen trafen wir uns in der Villa Boveri. Hier hatten wir Zeit, um über das Gehörte zu diskutieren und Neuigkeiten auszutauschen.

17. März 2016 Bericht: 53. Jahresversammlung der VP ABB im Tägerhard, Wettingen

Siehe Bericht vom Präsidenten Urs Meyer

21. April 2016 Bericht: Besichtigung der Migros Verteilzentrale in Neuendorf

Mit grosser Erwartung für einen interessanten Besichtigungs-Nachmittag bei der Migros Verteil Zentrale Neuendorf fuhren 40 Pensionierte der VP ABB mit dem Car nach Neuendorf.



Herr Junker von der Migros wartete bereits beim Portiereingang und führte uns vorerst in einen Theoriesaal wo er uns begrüßte und einige Erklärungen über den zeitlichen Ablauf der Entstehung und Bau der Migros Verteil Zentrale Neuendorf gab. In einem anschliessenden Kurzfilm erfuhren wir mehr über die schweizweit grösste Verteilzentrale.

Die Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG (MVN AG) wurde 1974 gegründet und ist das nationale Logistikzentrum der Migros für die Bereiche Near Food, Non Food, Tiefkühlprodukte und Textilien.

Sie ist 100%-ige Tochter des Migros-Genossenschafts-Bundes (MGB).

So erfuhren wir viel über die täglichen Logistkarbeiten in den grossen weitläufigen Hallen mit den vie-

len Ein- und Ausgängen der über 80'000 Artikel, welche von der Migros eingekauft, verteilt und verkauft werden. Interessantes war zu hören über den Transport und die Verteilung der Waren mit Lastwagen, Bahn und Container und sogar, dass Migros Neuendorf eine eigene Verzollungsstelle hat. Ca. 40% aller Waren wird von hier aus schweizweit mit der Bahn transportiert. Nach dem interessanten und erfahrungsreichen Rundgang waren alle froh im Personal-Restaurant anzukommen, wo es anschliessend einen reichhaltigen Zvieri gab.

19. Mai 2016 Bericht: Frühlingsausfahrt zum Alten Bad Pfäfers mit Taminaschlucht und Haus der Edelsteine in Uznach

Wir hatten den schlechtesten Tag der Woche erwischt. Stark bewölkt, Regen und das bei unter 10°C. Trotzdem liessen sich 47 reiselustige Pensionierte nicht davon abhalten diese Fahrt anzutreten. Zügig kamen wir vorwärts und erreichten rechtzeitig unser Ziel, den Bahnhof in Bad Ragaz. Dort konnten wir in das Postauto, bzw. in den Schluchtenbus umsteigen. Angekommen im Alten Bad Pfäfers konnten wir am Ende eines langen Ganges unseren Kaffee mit Gipfeli einnehmen. Unsere beiden Führerinnen waren schon vor Ort und so konnten wir um 10.30 Uhr die Führung beginnen.

Um 1240 entdeckten 2 Jäger die 36.5° warme Quelle. Die Mönche des nahen Benediktiner-Klosters erkennen die heilende Wirkung dieses Wassers. Die Heilungssuchenden wurden in Körben in diesen schrecklichen Ort hinabgelassen und baden fortan in in den Fels gehauenen Löchern und verweilten dort während sieben bis zwölf Tagen, Tag und Nacht. 1535 wurde der berühmte Mediziner, Naturforscher und Philosoph Paracelsius erster Badearzt.



1969 stellt das Bad Pfäfers seinen Betrieb ein. Ein Abbruch stand zur Diskussion. 1975 wurde der Verein „Freunde Altes Bad Pfäfers“ gegründet und 1985 entstand die „Stiftung Altes Bad Pfäfers“. Von 1983 – 1995 wurde das Bad Pfäfers in drei Etappen und für ca. 9 Mio Fr. restauriert. Allerdings waren da bereits zwei Gebäude abgerissen.

Der 450 m lange Weg durch die mystische Taminaschlucht bis zur Quellwassergrotte war für uns ein „feuchtes Vergnügen“. Keiner kam trockenen Fusses oder Kleider zurück. Wir kamen sprichwörtlich „Vom Regen in die Traufe!“

Im herrschaftlichen Festsaal nahmen wir unser Mittagessen ein. Die vorzüglichen Menüs waren schmackhaft und nach Grossmutter's Art.

Nach der Rückfahrt durch das Taminatal fuhren wir mit unserem Car weiter nach Uznach zum Haus der Edelsteine, dem grössten und schönsten Edelsteincenter Europas. Auf über 2'400 m² konnten wir über 550 Steinsorten und über 20'000 Artikel bewundern und auch kaufen.

Zum Trinkhalt fuhren wir weiter dem Obersee entlang nach Rapperswil.

16. Juni 2016 Bericht: Besichtigung der A. Vogel Heilpflanzenwelt in Roggwil

Aufgrund des Staus am Gubrist und am Zürich-Nordring wählte unser Chauffeur eine Ausweichroute und stiessen so erst bei Winterthur auf unsere geplante Strecke. Mit dieser Massnahme trafen wir pünktlich in der A. Vogel Heilpflanzenwelt in Roggwil ein. Begrüsst wurden wir in einem grossen Tipi, wo wir auf Strohbällen sitzend, ein A. Vogel Müesli geniessen konnten.

Anschliessend gingen wir in den Heilpflanzen-Schaugarten, wo rund 120 verschiedene Heilpflanzen und Küchenkräuter wachsen. Dort stiess der Gärtnermeister zu uns und übernahm die Gruppe. So lernten wir eine Unzahl von uns bekannten und unbekanntem Pflanzen und deren Eigenschaften und Wirkungsweisen kennen. Nach diesen interessanten und lehrreichen Ausführungen gingen wir zurück ins Hauptgebäude und zogen für den Rundgang in der Produktion hygienische Kleidung an. So konnten wir sehen, wie von den ersten Arbeitsgängen der Verarbeitung der Pflanzen bis zur Verpackung der



Produkte, die Herstellungsprozesse ablaufen. Interessant auch zu erfahren, wie die Rückverfolgbarkeit jedes einzelnen Produkts gewährleistet wird. Die Besichtigung des A. Vogel-Museums und ein Kurzfilm über das Leben von Alfred Vogel (1902 - 1996) durften nicht fehlen. Auch konnten wir einige Produkte degustieren. Nachdem jeder Besucher einen 5.- Fr. Gutschein erhielt, wurde von der Einkaufsmöglichkeit zahlreich Gebrauch gemacht. Zum Abschied erhielt noch jeder

Besucher eine Tragtasche mit gesundheitsfördernden A. Vogel Produkten.

06. Juli 2016 Bericht: Cabaret im Park der Villa Boveri

Dank des schönen Wetters konnte auch dieses Jahr die Veranstaltung im Garten der Villa Boveri stattfinden.



Zum unterhaltsamen Klaviercabaret mit Klaus Kohler eingeladen haben die beiden Partnerverbände VpA ABB und VP ABB. 77 Mitglieder fanden den Weg zur Villa Boveri. Sie wurden mit einem Apéro im Garten begrüsst. Eine schöne Gelegenheit sich mit den andern Teilnehmern auszutauschen. VpA ABB Präsident Willi Steffen eröffnete die eigentliche Vorstellung mit einer kurzen Einführung. Danach war die Bühne frei für den Klaviervirtuosen und Cabarettisten Klaus Kohler.

Und es begann rasant. Mit seinem E-Piano lenkte er die Aufmerksamkeit auf sich. Es folgten Ohrwürmer mit / ohne Text und dann wieder reine sprachliche Sequenzen. Klaus Kohler versteht es, alltägliche Begebenheiten mit einem Augenzwinkern zu präsentieren und den humoristischen bis komischen Aspekt herauszustreichen, schlicht, beste Unterhaltung. Insgesamt war es ein gelungener, kurzweiliger Nachmittag.

07. Juli 2016 Bericht: Baldegghock

Am 7. Juli fand wiederum der traditionelle Baldegghock der VP ABB-Pensionierten statt. Strahlendes Sommerwetter, bei angenehmer Temperatur, erwartete die Besucher.

Die beiden Alphornspieler Andreas Diriwächter und Hans Senn eröffneten den Anlass und erfreuten nicht nur unsere Teilnehmer, sondern auch die übrigen Gäste in der Gartenwirtschaft des Restaurant Baldegg. Präsident Urs Meyer begrüsst die 70 Anwesenden und wünschte allen einen schönen Nachmittag.



Bei den zweimal 12 Runden Glücksrad fieberten alle mit, ob Paul wohl das Rad auf die eigene richtige Zahl drehen würde. Es gab viele schöne Preise zu gewinnen, vor allem erwähnt seien die Früchte- und Gemüse-körbli, gespendet von Friedli-Gemüse in Wohlenschwil. Drei knifflige Schätzfragen, gestellt von Urs Meyer, regten die Diskussion an. Sigi

Pichler spielte auf seiner Steirischen Orgel, sehr zur Freude des Publikums.

Natürlich durfte das obligate Baldegg-Sandwich nicht fehlen, welches allen vorzüglich mundete.

Zum Schluss wurden die beiden ältesten Teilnehmer geehrt, nämlich Alice Perren und Heinrich Richner. Ein schöner Nachmittag mit vielen Begegnungen und angeregten Gesprächen ging zu Ende und im Gedanken nächstes Jahr doch auch wieder dabei zu sein.

18. August 2016 Bericht: Besichtigung Kuhn Rikon AG in Rikon

Gut 30 interessierte Teilnehmer bestiegen zur Mittagszeit den Bus in Richtung Tösstal, nach Rikon.

Hanspeter Brühlmann begrüsst uns vor dem Fabrikationsgebäude.

Der Rundgang begann mit einem Blick in die Vergangenheit, mit den ausgestellten Holzherden aus der Zeit unserer Grosseltern.



Die Ausstellung schliesst mit den modernen Kochgeräten ab. Auch werden anschaulich die Prozessschritte, von der einfachen Metallscheibe zur fertigen Pfanne gezeigt. Nicht fehlen durfte der Dampfkochof.

1819 wurde die Firma als Spinnerei gegründet. Ab 1926 fertigte Heinrich Kuhn erste Kupferpfannen. Nach und nach entwickelte sich die Firma zur heutigen Topadresse für Pfannen und Küchenutensilien. Nach der Ausstellung traten wir den eigentlichen Fabrikrundgang an. Erstaunt nahmen wir zur Kenntnis, welche hohen Ansprüche die angelieferten Rohlinge genügen müssen! Das Thema Qualität begleitete

uns dann während des gesamten Rundgangs. Fasziniert durften wir zuschauen, wie aus einem Metallteller in verschiedenen Prozessschritten ein Pfannenrohling entsteht. Zum Schluss wird der Pfanne ein Finish verpasst und auf Hochglanz poliert. Derart aufwändig werden jährlich 900 t rostfreies Metall verarbeitet und täglich 1200 Artikel produziert! Nach der Fabrikbesichtigung ging's zum Fabrikladen, wo Mann / Frau sich ausgiebig mit Kochutensilien eindecken konnte.

Nach dieser doch eher technischen Materie brachte uns der Bus nach Gyrenbad, zu einem traditionsreichen Gasthof gleichen Namens, wo wir das Zvieri eingenommen haben.

23.09.2016 Bericht: Herbstaufahrt nach Weggis, Flüelen, Klausenpass

Mit einem bis auf den letzten Platz voll besetzten Reiseкар begann unsere diesjährige Herbstaufahrt. Ziel der Reise war die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee und die Fahrt über den Klausenpass. Die nicht gerade guten Wetteraussichten trübten aber keineswegs die gute Laune im Car, schon bald zeigte sich die Sonne immer mehr. Wir fuhren in Richtung Zug, Küsnacht und nach Weggis. Nach einer kurzen Wartezeit konnten wir das Dampfschiff "DS Gallia" besteigen. Zur Freude vieler männlichen Mitreisenden, die sich an der alten aber noch immer funktionierenden Dampftechnik fast nicht erholen konnten. Da wir eine grosse angemeldete Gruppe waren durften wir unseren wohlverdienten Kaffee mit Gipfeli im Erstklass-Salon einnehmen. Vorbei an vielen geschichtsträchtigen Orten wie Gersau, Treib, Brunnen und Rütli erreichten wir pünktlich Flüelen wo uns wieder unser Car erwartete.

Nach einer kurzen Fahrt gelangten wir nach Altdorf ins Restaurant Reiser zum Mittagessen. Das gute Essen, die Getränke und das Dessert wurden sehr speditiv und freundlich serviert. Der grosse in kurzer Zeit gefahrene Höhenunterschied von Altdorf auf den Klausenpass, sowie die schöne Bergwelt waren wirklich ein Erlebnis.

Nach der Klausenpasshöhe 1948 müM. ging die Fahrt hinunter zum Urnerboden, Der Urnerboden auf einer Höhe von 1372 müM. ist das ganze Jahr bewohnt und hat während den Sommermonaten am meisten Vieh auf den umliegenden Alpen.



Mit einem kurzen Halt in der Alpkäserei konnten die Teilnehmer verschiedene Alpprodukte einkaufen.

Normalerweise verläuft die Grenze zwischen 2 Kantonen auf der Passhöhe, nicht aber auf dem Klausenpass.

"Zwischen dem Kanton Uri und dem Kanton Glarus gab es immer wieder Grenzstreitigkeiten. Ein Wettrennen und ein ausgehungertes Hahn hätten einst entschieden, wo die Grenze gezogen wurde" (Urner Sage).

Nun aber ging es endgültig wieder hinab ins Unterland. So gelangten wir über Linthal, Glarus und Näfels zur Autobahn-Raststätte Glarnerland wo es noch einen kurzen Trinkhalt gab, bevor es dann über die Westumfahrung auf die Heimfahrt ging.

Ein schöner Tag ging zu Ende, vieles stimmte, die Fahrt auf dem Vierwaldstättersee, die eindrückliche Reise über den Klausenpass und nicht zuletzt die immer gute Stimmung unter uns Kollegen und Kolleginnen.

06.10.2016 Bericht: Besichtigung Strohmuseum in Wohlen

30 interessierte ABB Pensionierte trafen sich in Wohlen zur Besichtigung des sehr interessanten Stroh museums. Die Anreise mit dem Postauto klappte bestens und die Selbstfahrenden fanden ebenfalls Parkplätze in der Nähe.

Um 14.15 Uhr begrüsst uns die beiden Führerinnen, Frau Amsler und Frau Trachsel. Aufgeteilt in 2 Gruppen machten wir uns auf den Weg. Der eindrückliche Kurzfilm führte uns in die Geschichte der Freiamter Hutflechtindustrie ein.



Die beiden Führerinnen haben uns mit grosser Begeisterung durch die weltweit einzigartige Sammlung von Strohgarnituren und -bordüren sowie Strohhüte, Maschinen und Werkzeuge geführt.

Das bescheidene Material Stroh war zwei Jahrhunderte lang die Grundlage eines bedeutsamen Wirtschaftszweiges im Freiamt. Tausende von Heimarbeiterinnen schufen wahre Kunstwerke aus Stroh. Im späten 19. und im 20. Jahrhundert, kam die industrielle Produktion mit neuen Materialien sowie die internationale Vernetzung der Hut-

flechtindustrie. Der Niedergang der Hutflechtindustrie hinterliess eine enorme Lücke in und um Wohlen. Arbeitsplätze verschwanden und ein Stück Geschichte ging zu Ende. Der Besuch des Stroh museums ist wirklich ein Ort zum Staunen. Beim gemütlichen Abschluss im ehemaligen Café Widmer wurde noch viel Interessantes diskutiert.

Die Rückfahrt nach Baden klappte ebenfalls bestens und ein erlebnisreicher Nachmittag bleibt in guter Erinnerung.

21. Oktober 2016 Bericht: Spezielle Jubilarenfeier für ABB Pensionierte der Jahrgänge 1916, 1026 und 1936 im Trafo Baden

125

YEARS SERVING
THE WORLD FROM
SWITZERLAND

www.abb.com

Im langen Leben hat sich viel verändert

Vor 125 Jahren haben Charles Brown und Walter Boveri die Brown, Boveri & Cie. mit Sitz in Baden gegründet. Ehemalige Mitarbeitende die 1916, 1926 und 1936 das Licht der Welt erblickten, haben an der Erfolgsgeschichte der Unternehmung mitgeschrieben. Die 80-jährigen standen noch im Erwerbsleben, als im Sommer 1987 der Zusammenschluss von BBC und ASEA zur ABB angekündigt wurde. Die angeregten Gespräche an den festlich geschmückten Tischen verstummten, als die Schlossbläser aus Lenzburg die Bühne betraten. Mit königlichen Klängen wurde die Geburtstagsfeier für alle, die in diesem Jahr 80, 90 oder gar 100 Jahre alt wurden, eröffnet. Die Pensioniertenvereine der Regionen Baden und Zürich hatten bereits zum 13. Mal zu diesem traditionellen Anlass eingeladen. Rund 260 Jubilare, Begleitpersonen und Gäste durften Willi Steffen und seine Kollegen willkommen heissen. Marcel Kopp, Leiter des Unterstützungsfonds bedankte sich bei den Organisatoren für die Ausrichtung des Anlasses, zu welchem auch Gäste aus allen Landesteilen angereist waren.

Mit der Zeit geht man es ruhig an

Irgendwann ist es zu spät, um von der Zukunft zu träumen. Was bleibt, ist die Erinnerung. Was zählt, ist das "Jetzt". Dies dürfte für viele der ehemaligen Mitarbeitenden denn auch der Grund gewesen sein, an der gemeinsamen Geburtstagsfeier teilzunehmen. Für die meisten der 80 und 90-jährigen hat sich das Leben stark verändert. Früher war die tägliche Arbeit immer ein Teil davon. Die Arbeit galt dem Gelderwerb um dadurch den Lebensunterhalt zu sichern. Sie alle, so Remo Lütolf, Vorsitzender der Geschäftsleitung ABB Schweiz, haben sich im Unternehmen eingebracht und dadurch wesentlich zum Erfolg beigetragen und so dürfen sie nun in Zufriedenheit zurückschauen. „I Musichieri“ spielten nach einem feinen Mittagessen zur Unterhaltung auf und ein BBC Werkfilm rundete den gelungenen Anlass ab.

Mit 100 geht man es noch ruhiger an



Eduard Fischer aus Altstetten fieberte der magischen 100 nicht entgegen. Er, der mit sieben Geschwistern im Aargau aufgewachsen ist, durfte dieses Wiegenfest bereits am 26. März feiern. Seine Gesundheit erlaubt es ihm, die täglich anfallenden Arbeiten noch selbst zu erledigen. Selbstverständlich, so erklärt er, gehe er auch das waschen und bügeln ruhig an. Dass er auch einen grünen Daumen hat, beweisen die mitgebrachten Bilder. Mit grosser Freude pflegt er seine Blumen und Pflanzen auf dem Sitzplatz seiner 2 ½ Zimmer-Wohnung. Kochen, so erklärt er, sei nicht so sein Ding und so lässt er sich die Mahlzeiten bringen, die er nur aufzuwärmen braucht. Er betont, dass er noch nie krank gewesen sei. Während der lebhaften Unterhaltung kommt auch die geistige Frische des Jubilars zum Ausdruck und es ist offensichtlich, dass er auch grossen Wert auf ein gepflegtes Äusseres legt. Während 40 Jahren arbeitete er, ohne je zu spät gekommen zu sein, bei der Micafil AG in Altstetten. Vom Hilfsarbeiter hat er sich zum Werkmeister hochgearbeitet. Eduard Fischer, der auch die Stille zu geniessen weiss, hofft noch lange gesund zu bleiben.

08.12.2016 Bericht: Jahresabschluss-Feier

Bei fast frühlingshafter Witterung begaben sich 63 aufgestellte Mitglieder der VP ABB zur Jahresabschluss-Feier in den Gartensaal der Villa Boveri. Mit einem furiosen Start marschierte das „Chörli us de March“, in spielender und singender Weise in den Gartensaal ein. So hatten sie die überraschten Zuhörer gleich von Anfang an auf ihrer Seite. Mit Freude begrüßte Heiri die Mitglieder, speziell unseren Ehrenpräsidenten Martin Müller mit Frau Trudy und unser neues Mitglied Sylvia Karli. Leider konnten einige Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Ihnen wünschen wir gute Genesung. Für unsere Verstorbenen und kranken Mitglieder war zuvorderst ein Stuhl reserviert. So waren sie in Gedanken und virtuell unter uns. Ebenso begrüßte er die Gäste aus Galgenen, das „Chörli us de March“. Die Leiterin Edith Ziegler stellte uns ihr Team vor.

Und dann wurde das „Feuerwerk“ der stimmungsvollen, musikalischen und humoristischen Darbietungen gezündet.



Mit Gesang, Jodel und begleitet von Edith's Schwester Silvia auf dem Akkordeon, wurden folkloristische Ohrwürmer vorgelesen, wie z.B. De Gemselijäger, Uf em Stoos ob Schwyz, Im schönen Muotatal, Alls was bruuchsch uf der Wält, usw.

Abwechslungsweise trug Edith einige trafe Witze vor, die jeweils grosses Lachen auslösten.

Käthi Seunig trug öppis vor, über das so oft gebrauchte Wörtchen „öppis“.

Zum Schluss sangen wir alle gemeinsam das Lied: „Leise rieselt der Schnee“.

Mit grossem Applaus bedankte sich die Zuhörerschaft bei den Interpreten der Aufführung.

Auch unser Präsident Urs Meyer dankte dem Chörli und überreichte jedem als Präsent ein Päckli Badener Steine.

Mit besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2017 endete der erste Teil dieser Feier.

In festlicher Stimmung wurde der Ausklang in der weihnächtlich geschmückten Villa Boveri bei Kaffee, Tee, Kuchen, Mandarinen und weiteren Süssigkeiten gefeiert. Vom Team der Villa Boveri unter der Leitung von Ursula Rimann wurden wir wie gewohnt bestens bedient.

Monatlicher Anlass:

Stammtisch

Für unsere Mitglieder

Wann: jeden 1. Dienstag im Monat

Wo: Restaurant Arcade, Baden

Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr

Thema: plaudern und über alles diskutieren was Spass macht

Der Stammtisch soll ein lockeres Treffen für unsere Mitglieder sein

Ursi Egli Tel. 056 222 95 37

Dora Grendelmeier Tel. 056 282 47 89

Ist ein Volltreffer geworden
und wir hoffen es bleibt so.

